

Zu "Start für Bürgerbegehren" vom 23. August:

Kauffmann-Areal und kein Ende

Es ist völlig unverständlich, weshalb nach rund zehn Jahren Planung und intensiver Überlegungen einschließlich Bürgerbeteiligung ein demokratisch zustande gekommener Gemeinderatsbeschluss gekippt werden soll.

Die Motive der Drahtzieher, vorwiegend Alt-Gemeinderäte und -rätinnen, sind trotz einmütigen Auftritts in der Öffentlichkeit unterschiedlich. Inzwischen ist klar, dass auch private Gegebenheiten eine wichtige Rolle spielen. Es ist unglaublich, mit welcher Unverfrorenheit schwere Imageschäden und kaum abwägbare finanzielle Risiken für die Stadt Ebersbach auf dem Altar der Eitelkeiten geopfert werden. Gerade jene Damen und Herren mögen sich an die Zeit erinnern, als aufgrund der Zerstrittenheit unter den Fraktionen und anderer bedauerlicher Umstände in Ebersbach gar nichts mehr lief. Sind wir wieder von der "Ebersbacher Krankheit" infiziert? Oder werden hier alte Rechnungen beglichen? Dann allerdings können wir den dringend gebotenen Aufbruch unserer Stadt in die Neuzeit getrost vergessen.

Walter Speidel,

Ebersbach/Fils

Erscheinungsdatum: Freitag 29.08.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)